

MKN

Multikulturelles Netzwerk
Jahresbericht
2022

Inhalt

Vorwort	4
Verein Multikulturelles Netzwerk	4
Dialoggruppe	4
Ziele/Leistungen des MKN	5
Mitarbeiter*innen im MKN 2022	6
Qualitätssicherung	6
Cult.Kids	7
Rückblick auf die Saison der Parkbetreuung 2022	7
Andreaspark	7
Weghuberpark	8
Karl-Farkas-Park	8
Josef-Strauß-Park	8
Rückblick auf den Wintertreff 2022	9
Aktivitäten und Aktionen	10
Reflexion und Wirkung	14
Ausblick	14
Statistische Daten vom Jahr 2022	14
Cult.Team	16
Dialoggruppe	16
Angebotsstruktur	17
Cult.mobil - Mobile Jugendarbeit	17
Orte	18
Statistische Daten vom Jahr 2022	18
Cult.cafe - Angebotsstruktur	19
Arbeitsschwerpunkte/Leistungen	19
Zielsetzungen	20
Statistische Daten vom Jahr 2022	20
Cult.Team	21
Cult.team - Statistische Daten	21
Angebote/Aktivitäten/Schwerpunkte zur Zielerreichung und Wirkung	23
Statistische Daten vom Jahr 2022	28
Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit	28
Zusammenfassung und Wirkung	29
Reflexion der Zielerreichung/Wirkung	29
Ausblick - Cult.Team	30
Danksagung	30

Vorwort

Das Jahr 2022 stand unter dem Motto zurück zur Normalität. Die Angebote des Vereins Multikulturelles Netzwerk konnten, im Gegensatz zu den Vorjahren, wieder in einer Regelmäßigkeit stattfinden. Wichtig war uns unser Angebot an die Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen so an zu passen, damit sie in dieser herausfordernden Zeit nach der Corona-Pandemie bestmöglich begleitet und unterstützt werden konnten. Dies zu ermöglichen war eine stetige Herausforderung für die Mitarbeiter*innen im Verein Multikulturelles Netzwerk. Dafür möchte ich mich herzlichst bei ihnen

bedanken! Dieses Engagement, besonders auf Seiten der Mitarbeiter*innen, die natürlich auch von der Corona Pandemie und deren Auswirkungen betroffen waren, hat dazu geführt, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu beigetragen haben, persönliche Krisen zu lindern und schwere Zeiten unserer Dialoggruppen zu begleiten. Besonderer Dank gilt außerdem der Bezirksvorstehung Neubau, der Stadt Wien Abteilung Bildung und Jugend und allen Vorstandsmitgliedern für die Unterstützung und Zusammenarbeit in diesem abermals herausfordernden Jahr!

Verein Multikulturelles Netzwerk

Der Verein Multikulturelles Netzwerk wurde im Jahr 1995 gegründet. Das vorrangige Ziel war es, Kinder und Jugendliche mittels freizeitpädagogischen Aktivitäten zu fördern und mit sozialarbeiterischen Angeboten zu unterstützen. Von Anfang an haben sich die Ziele des Vereines an den Interessen und dem Bedarf der Kinder und Jugendlichen orientiert. Da sich diese im Lauf der Zeit teilweise auch verändert haben, hat sich auch die Arbeit der einzelnen Einrichtungen an den jeweiligen Bedarf angepasst. Um den sich stetig wechselnden Bedarf der Ziel- und Dialoggruppen in Wien Neubau gerecht zu werden, etablierte der Verein Multikulturelles Netz-

werk im Laufe der Jahre weitere Projekte. Nebst der schon im Bezirk Neubau etablierten „Parkbetreuung“ wurde der Verein MKN um das Projekt „Tangram“ im Jahr 2001 und die Einrichtung „Cult Cafe“ im Jahr 2005 erweitert. Dieses an die gesellschaftlichen Herausforderungen stetig angepasste Angebot für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unabhängig ihres ökonomischen als auch kulturellen Hintergrundes, im Bezirk Neubau trägt dazu bei, dass der Verein Multikulturelles Netzwerk einen wichtigen Beitrag zu einem konstruktiven Zusammenleben im Bezirk Neubau und der Stadt Wien beiträgt.

Dialoggruppe

Die Dialoggruppe des Vereines „Multikulturelles Netzwerk“ sind Kinder, Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 26 Jahren. Die Angebote der Einrichtungen „Cult.Team“ und der saisonalen „Parkbetreuung“ decken sowohl den Bedarf, als auch die Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab. In regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen werden die Angebote stetig evaluiert, dem Bedarf angepasst und gegebenenfalls neue pädagogische sowie sozialarbeiterische Inhalte/ Strategien entwickelt. Die in-

haltliche gute Arbeit spiegelt sich in der in weiterer Folge ersichtlichen Statistik der jeweiligen Einrichtungen. Eine wesentliche Säule unserer Arbeit ist die interkulturelle Kompetenz der MitarbeiterInnen. Die Kinder, Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, insbesondere jene mit Migrationshintergrund, fühlen sich verstanden, aufgenommen und willkommen. Dies zeigt sich in der Akzeptanz der pädagogischen, sozialarbeiterischen und interkulturellen Angebote seitens der Zielgruppe.

Ziele/Leistungen des MKN

Gesellschaftliche Ebene

- Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Gleichstellung der Kinder und Jugendlichen unter Berücksichtigung der verschiedenen Lebenswelten, Bedürfnisse und unterschiedlichen Ausgangsbedingungen Förderung der Interkulturalität
- Konflikt- und Gewaltprävention
- Schaffung eines sozialen Netzwerks unabhängig des sozioökonomischen Hintergrundes der Kinder, Teenies und Jugendlichen
- Förderung von Beweglichkeit und Mobilität
- Politische Bildung

Pädagogische/sozialarbeiterische Ebene

- Erarbeitung einer pädagogisch wertvollen Freizeitgestaltung mit und für die Kinder, Teenies und Jugendlichen
- Unterstützung durch sozialarbeiterische Angebote/Tätigkeiten in diversen Problemlagen
- Unterstützung bei der individuellen Identitätsfindung
- Lobbying für die Zielgruppe, bezogen auf die Verbesserung der Lebensqualität der Kinder, Teenies und Jugendlichen im Bezirk und in der Stadt
- Erarbeitung von Konfliktlösungsstrategien
- Vermittlung von Medien als auch social-Media Kompetenzen

Individuelle Ebene

- Begleitung beim Übergangsprozess vom Jugend- ins Erwachsenenalter
- Kontinuierliches Beziehungsangebot
- Motivation zur Beteiligung an politischen und gesellschaftlichen Belangen
- Unterstützung bei der Schaffung von Freiräumen und Förderung der Selbstorganisation
- Empowerment – zur Nutzung der eigenen Ressourcen und der Erweiterung von Handlungskompetenzen
- Motivation zur Beteiligung an politischen und gesellschaftlichen Belangen

Um diese Ziele zu erreichen nutzen die MitarbeiterInnen der Einrichtungen folgende Arbeitsmethoden:

- Projektarbeit
- Gruppen/Cliquenarbeit
- Gemeinwesenorientierung
- Geschlechtssensible Arbeit
- Interkulturelle Arbeit
- Freizeitpädagogische Betreuung
- Medienpädagogik
- Erlebnispädagogik
- Streetwork
- Beratung
- Einzelfallarbeit
- Sportpädagogik

Grundsätzliche Arbeitsprinzipien

- Niederschwelligkeit
- Freiwilligkeit
- Parteilichkeit
- Kritische Akzeptanz
- Gewaltfreiheit
- Alternative Formen der Konfliktlösung und der Diskussionskultur
- Geschlechtersensibilität
- Vertraulichkeit
- Interkulturalität
- Vielfalt und Diversität
- Transparenz
- Partizipation

Mitarbeiter*innen im MKN 2022

Verwaltung & Büroleitung:

Geschäftsführung, Leitung Finanz/Verwaltung, Ass. Leitung Finanz/Verwaltung, insgesamt 3 MA.

Cult.Team:

1 TL, 3 MA Cult.Cafe, 4 MA Cult.Mobil

Cult.Kids:

insgesamt 6 MA

Zivildienstler:

insgesamt 2 MA

Zusätzlich wird der Verein MKN von erfahrenen **Springer*innen** unterstützt, die in den jeweiligen Einrichtungen vor Ort arbeiten.

Qualitätssicherung

Grundsätzliche Arbeitsprinzipien

- Regelmäßige Teambesprechungen
- Teamsupervision
- Angebot von Fortbildungen
- Dokumentation

Vernetzung unter den Mitarbeiter*innen im Verein sowie mit externen Organisationen in der Wiener Jugendarbeit.

Cult.Kids

Rückblick auf die Saison der Parkbetreuung 2022



Im Vergleich zu den letzten beiden Jahren, konnten wir 2022 pünktlich im April in die neue Saison starten. Generell hatte die Pandemie in diesem Jahr deutlich weniger Einfluss auf unser Arbeiten als in den Jahren zuvor.

Dies war allein schon an den zahlreichen Festen und Veranstaltungen in diesem Sommer zu bemerken. Von Mai bis Anfang Oktober nahmen wir unter anderem an einem Kinderfest im Museumsquartier, an Nachbarschafts- und Schulveranstaltungen oder einem Fest für den Mauersegler teil.

Die Partizipation an diesen Festen und Veranstaltungen hat uns viel Freude bereitet. Doch auch bei unserer Arbeit in den Parks war einiges los. Neben bewährten Aktionen wie dem Roboterbauen, dem Besuch eines Zauberers im Park oder Kinderschminken haben wir mit einer Einheit Kinderyoga oder einem Beatbox-Workshop auch neue Dinge ausprobiert.

Zudem haben wir einige Ausflüge veranstaltet, wie z.B. einen Besuch im Zoom Kindermuseum sowie Naturhistorisches Museum. Unsere hauptsächliche Arbeit fand aber in den betreuten Parks statt. Dabei haben wir wieder viel mit den Kindern gespielt (alle Arten von Bewegungs-, Brett- und Kartenspielen), ih-

nen zugehört und so eine Beziehung zu ihnen, aber auch teilweise zu ihren Eltern aufgebaut.

Wie bereits in den Jahren zuvor, war es uns heuer wieder ein Anliegen, bei unserer Arbeit im Park nicht nur unsere Dialoggruppe, sondern auch die anderen Parkbesucher:innen im Blick zu haben. Wir sehen uns als ein Teil des Parkleben im Allgemeinen und haben daher natürlich ein offenes Ohr für die Belange von Eltern, Anrainer*innen, Jugendlichen, Kleinkindern oder Senior*innen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei natürlich auf unserer Dialoggruppe - doch ist es für ein gutes Miteinander im Park einfach unerlässlich, alle ins Boot zu holen.

Das generelle Ziel jeglicher Aktivität ist es dabei, das Miteinander sowie die individuelle Kreativität zu fördern, die Handlungskompetenzen zu erweitern und Selbstwirksamkeit zu vermitteln. Das Angebot ist dabei ganz nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ausgerichtet. Auch der Abbau jeder Art von Ressentiments, Vorurteilen oder Klischees steht im Mittelpunkt. Dieser Grundsatz gilt für alle Parkbesucher*innen.

Im Zeitraum von April bis Oktober wurden während der Saison 2022 folgende Parks betreut:

Andreasark

Der Andreasark liegt direkt an der Andreasgasse, einer Querstraße zur Mariahilferstraße, mitten im dicht bebauten, urbanen Gebiet, in dem sich wenige Freizeitspielräume für Kinder und Jugendliche befinden. Der Andreasark ist ein Park, in dem es keine Möglichkeiten zum Fußballspielen gibt: ein Käfig ist nicht vorhanden. Daher konzentriert sich das Angebot der Parkbetreuung hier auf andere Aktivitäten, wie Seilspringen oder Fangen. Bastelaktionen, Brettspiele und das Malen mit Straßenkreide sind ebenfalls sehr beliebt.

Vorwiegend wird der Park von Familien mit kleineren Kindern besucht. Die Familien kommen zumeist aus dem Einzugsgebiet direkt um den Park. Die Kinder dort sind vorwiegend in einer Alterskohorte, was offensichtlich zu Konstanz und Kohärenz der Besuchergruppen beiträgt. Dadurch sind in diesem Park besonders enge Bindungen zwischen der Parkbetreuung und den Besucher*innen entstanden.

Weghuberpark

Der Weghuberpark am Volkstheater ist zweigeteilt. In einem Teil halten sich vorwiegend Eltern mit ihren zu meist kleineren Kindern auf, während im großzügigen Käfigteil ältere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu finden sind. Gerade hier ist eine Moderation der verschiedenen Interessen der unterschiedlichen Altersgruppe von Bedeutung. Zudem muss die Parkbetreuung hier den Spagat schaffen, auch viele Kleinkinder mit einzubeziehen.

Auch in diesem Jahr war es jedoch wieder so, dass es wenige feste Gruppen gab, die den Park regelmäßig aufsuchen. Die Altersstruktur ist, wie bereits beschrieben, sehr breit gefächert - wohl auch ein Grund dafür, dass sich feste Gruppen eher weniger bildeten.

Dennoch gab es auch in diesem Park Kinder, die uns regelmäßig aufsuchten. Auch mit vielen Eltern hatten wir ständigen Kontakt.

Karl-Farkas-Park

Wie der Andreaspark, ist auch dieser Park durch seine Lage (direkt an der Burggasse) sehr urban. Der Park ist relativ eng, dennoch gerade in den Sommermonaten sehr beliebt: Bei gutem Wetter ist der Park teilweise fast schon überfüllt. Das liegt wohl auch daran, dass der Park sehr schattig gelegen ist.

Wie auch im Andreaspark gibt es hier einen Stamm von Eltern mit ihren Kindern, die den Park regelmäßig aufsuchen. Zudem ist das direkt neben dem Park gelegene chinesische Restaurant ein beliebter Treff-

punkt. Dort treffen sich einige Eltern, während die Kinder im Park spielen.

Wie andere Parks auch, wird der Karl-Farkas-Park von Schulen und der Nachmittagsbetreuung besucht. Die Tischtennisplatte wird oft von jungen Erwachsenen genutzt. Jugendliche haben wir in diesem Park eher selten angetroffen.

Im Winter ist der Park ebenfalls regelmäßig sehr gut besucht.

Josef-Strauß-Park

Der Josef-Strauß-Park, auch Kaiserpark genannt, ist die größte Anlage, die von der Parkbetreuung betreut wird. Dort gibt es auch die meisten Kontakte. Der Park ist recht weitläufig und quasi in drei Abschnitte unterteilt - den Käfigteil, einen Spielplatz nur für Kleinkinder und eine große Grünfläche mit Fitnessgeräten und einer Kletterwand. Die Folge davon ist ein recht diverses Publikum, womit natürlich auch einige Herausforderungen einhergehen.

Die Lage in der Nähe des Gürtels bringt auch viele Menschen aus den angrenzenden Bezirken in den Park. Es gibt im Park ein ziemlich großes „Stammpublikum“, jedoch sind auch immer wieder neue

Kinder und Jugendliche anzutreffen. Das macht die Arbeit im Josef-Strauß-Park herausfordernd, aber auch abwechslungsreich.

Gerade im Sommer ist der Käfig ein zentraler Treffpunkt für unsere Zielgruppe. Aber auch im Winter ist der Käfig stets gut besucht. Generell wird der Park von vielen Teenies besucht, Schüler*innen suchen ihn in der Pause auf.

Mit den Kindern der Nachmittagsbetreuung ist ebenfalls eine enge Bindung entstanden, da es hier eine große Gruppe von denselben Kindern gibt, die mit den Betreuer:innen regelmäßig den Park aufsucht.

Wochenplan Cult.kids saisonal

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
Parkbetreuung 15:00 - 18:00*	Parkbetreuung 15:00 - 18:00*	Parkbetreuung 15:00 - 18:00*	Parkbetreuung 15:00 - 18:00*	Parkbetreuung 15:00 - 18:00*

*Oktober 14:00-17:00 Uhr

Rückblick auf den Wintertreff 2022



Aufgrund des Bedarfs an freizeitpädagogisch orientierten Angeboten in den Wintermonaten für Kinder und Teenies - vorwiegend im Volksschulalter -, gibt es ab November 2019 eine Erweiterung des saisonalen freizeitpädagogischen Angebots im Zeitraum von Anfang November bis Ende März eines Jahres. Betreut wird das Angebot vom Team Cult.Kids, welches auch die saisonale Parkbetreuung in Neubau durchführt.

Was zunächst als ein reines Indoor-Angebot gedacht war, hat sich mittlerweile zu einem vorwiegenden Outdoor-Angebot entwickelt: Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben wir unsere Tätigkeit vor allem raus in die Parks verlegt. Eine Entwicklung, die sich letztlich durchaus positiv auf unsere Arbeit ausgewirkt hat.

Denn wie wir festgestellt haben, gibt es in Neubau auch während der kalten Jahreszeit eine Nachfrage für ein freizeitpädagogisches Outdoor-Angebot. Wir sind dabei mit vielen Kindern und Eltern in Kontakt gekommen, konnten so Beziehungen aus der Sommersaison vertiefen und neue aufbauen.

Nachdem wir in den letzten Jahren aufgrund der Pandemie keine Indoor-Angebote setzen konnten und auch bei den Diensten in den Parks keine Spielsachen dabei haben sollten, war in diesem Jahr beides wieder möglich. Gerade in den Parks haben sich die Kinder darüber gefreut, z.B. einen Fußball bei uns ausborgen zu können. Indoor haben wir mit den Kindern gekocht oder Spiele gespielt. Ausflüge gingen u.a. ins Haus des Meeres und zum Schlittschuhlaufen.

Es ist uns wichtig, das Angebot des Wintertreff ständig zu hinterfragen und neu zu evaluieren. Wir sind daher flexibel, was unsere Zeiten angeht - damit das Angebot so gut wie möglich an die Bedürfnisse der Dialoggruppe angepasst ist.

Unterwegs waren wir während des Wintertreff in den von uns auch im Sommer betreuten Parks, in der Zeit von 14-17 Uhr.

Wochenplan Cult.kids Wintertreff

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
	Wintertreff 14:00 - 17:00	Wintertreff 14:00 - 17:00	Wintertreff 14:00 - 17:00	Wintertreff 14:00 - 17:00

Das Programm findet zumeist Outdoor in den Parks von Neubau statt.

Aktivitäten und Aktionen

Graffiti – Workshop

Auch dieses Jahr gab es wieder einen Graffiti-Workshop. Eine Veranstaltung, die mittlerweile zu einer beliebten Tradition geworden ist. Unter professioneller Anleitung lernen die Kinder, sich einen eigenen Tag auszudenken, Schablonen zu schneiden und schließlich die eigenen Ideen auf die Leinwand zu bringen. Die Werke waren am Ende so unterschiedlich wie die Kinder selbst. Was am Ende jedoch alle gemeinsam hatten, war der Spaß am kreativen Arbeiten. Selbstverständlich konnten die Kinder ihre Werke anschließend mit nach Hause nehmen.

Müllsammeln

Unter dem Motto "Halte deinen Park sauber" sind wir in dieser Saison wieder mit Müllzangen ausgestattet im Josef-Strauß-Park und Weghuberpark auf die Jagd nach Müll gegangen. Leider kam dabei wieder einiges zusammen. Dennoch war es schön zu sehen, welchen Spaß die Kinder hatten und welchen Ehrgeiz sie dabei entwickelten, Müll aufzustöbern. Der Sinn der Aktion wurde somit erfüllt: Bei den Kindern wurde ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass sie etwas dafür tun können, ihre Umwelt sauber zu halten. Die Selbstwirksamkeit wird so ebenfalls gefördert.



Microsoccer

Microsoccer ist Fußball einmal anders. Gespielt wird auf einem 4 x 2 Meter großen (oder besser gesagt kleinen) Minifußballplatz. Es stehen sich dabei zwei Gegenspieler*innen gegenüber – wobei es nicht ums gewinnen oder verlieren geht, sondern um den Spaß an der Sache. Fairness steht klar im Vordergrund. Microsoccer war ein großer Erfolg und brachte allen Spaß, die in die Box stiegen.



Feste und Veranstaltungen

In dieser Saison haben einige Feste und Veranstaltungen stattgefunden. Ein Highlight war dabei sicherlich die Blocparty, ein Fest im Josef-Strauß-Park, das gemeinsam vom Multikulturellen Netzwerk und dem Flash Mädchencafe im September veranstaltet wurde. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Party in den letzten beiden Jahren nicht stattfinden.

Im Juni fand zum zweiten Mal das Mauersegler-Fest im Karl-Farkas-Park statt; im Mai nahmen wir am Kinderkulturparcour im Museumsquartier teil. Viel los war zudem Ende Juni bei der Veranstaltung "Schule braucht Platz", eine Spielstraße in der Zieglergasse, veranstaltet von der dort ansässigen Schule.

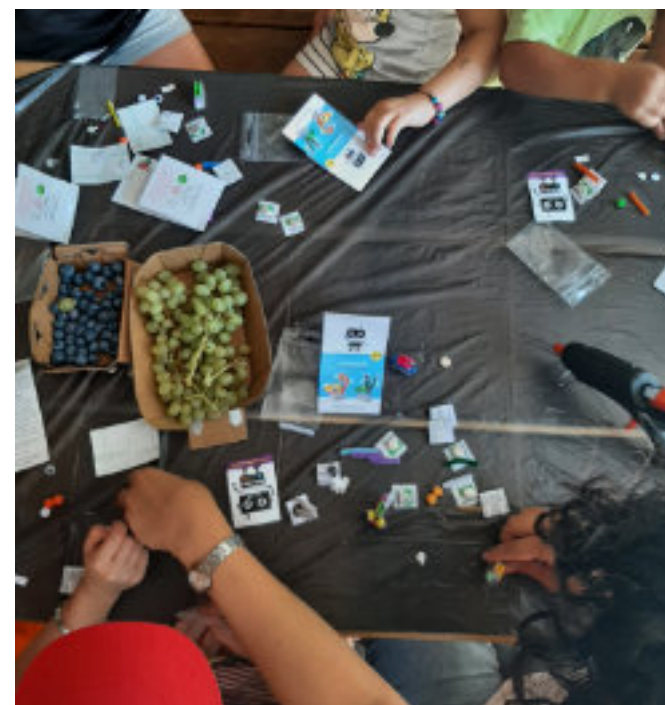
Außerdem waren wir noch bei einigen Nachbarschafts- und Bezirksfesten wie z.B. der Literaturmeile dabei.



Roboter bauen

Im Zuge der Veranstaltungsreihe „Neubau spielt“ fand im Josef-Strauß-Park auch heuer ein ganz be-

sonderer Workshop statt, in dem die Kinder ihren eigenen kleinen Roboter bauen konnten. Wunderwuzzi Roboter bot dabei einen einfachen Einstieg für Kinder und Jugendliche in die faszinierende Welt der Robotik an, um auf spielerische Weise Wissen zu vermitteln und Neugier auf Technik zu wecken.



Zauberer

Besonders beliebt bei Klein und Groß waren die Besuche des Zauberers Slotini. Dessen Programm besteht zu einem Großteil aus interaktiven Elementen, was den Kindern viel Spaß bereitet hat.



„Sackerl“ verteilen

Als Weihnachtsaktion haben wir uns für dieses Jahr überlegt, den Kindern in den Parks mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk eine Freude zu machen. Dafür haben wir kurz vor Weihnachten Sackerl ver-

teilt, gefüllt mit etwas zu basteln und Naschereien. Die Kinder haben sich sehr über die kleine Aufmerksamkeit gefreut. Auch zu Beginn der Parkbetreuungssaison sowie dem Wintertreff haben wir jeweils Sackerl verteilt.

Ausflüge

Zu einem abwechslungsreichen Programm gehört es auch, gemeinsam mit der Dialoggruppe Ausflüge zu organisieren. Auf vielfachen Wunsch der Kinder sind wir im Sommer ins Kino gegangen. Außerdem haben wir das Zoom Kindermuseum und das Naturhistorische Museum besucht.



Beatbox-Workshop

Beatboxen ist eine Möglichkeit, ohne viel Equipment Musik zu machen und sich so kreativ auszuleben. Mit einem Workshop unter professioneller Anleitung im Josef-Strauß-Park, wollten wir den Kindern die Grundlagen dazu vermitteln. Die Kinder (und auch andere Parkbesucher*innen) waren mit Begeisterung dabei.



Kinder-Yoga

Im Karl-Farkas-Park haben wir mit Kindern und auch ein paar Eltern leichte Yoga-Übungen gemacht, die zur Aktivierung und Entspannung dienen sollten. Nach anfänglicher Skepsis fanden sich dann doch einige Teilnehmer*innen, die mit Begeisterung mitgemacht haben.



Ausstellung

Wir haben während der Parkbetreuungs-Saison selbstgemalte Bilder von den Kindern gesammelt und Ende Oktober im Andreas- und Josef-Strauß-Park im Zuge einer Ausstellung präsentiert.



Stressbälle basteln

Luftballons und etwas Sand - mehr brauchte es nicht für die Stressbälle, die wir mit den Kindern gebastelt haben. Sie konnten die Bälle dann auch ganz individuell gestalten.



Picknick

Im Zuge des Jahresschwerpunkts "Gesundheitskompetenz.Ja" haben wir ein gesundes Picknick mit Obst, Früchten und Säften gemacht. Die eine oder andere Nascherei war aber auch dabei.



Körperzeichnen

Ein gutes Gefühl im Bezug auf den eigenen Körper zu haben, ist gerade auch bei Kindern wichtig. Dabei kann die Übung "Körperzeichnen" als Unterstützung hilfreich sein. Die Kinder liegen sich hier auf ein großes Blatt Papier und jemand malt anschließend ihre Umrisse. Viele waren am Ende erstaunt darüber, dass das der eigene Körper ist.



Halloween

Kurz vor Halloween haben wir mit Kindern gruselige Kürbisse geschnitzt.



Tag der Kinderrechte

Zum Tag der Kinderrechte am 20. November haben wir dieses Mal über eine Woche kindergerechtes Infomaterial in den Parks ausgehängt und mit den Kindern über die Kinderrechte gesprochen.



Podcast

Wir haben auch 2022 wieder einige Podcasts gemacht. Highlights dabei waren sicherlich die Gespräche mit einem Mitglied von Fridays for Future und Shams Asadi, der Leiterin des Menschenrechtsbüros der Stadt Wien, zum Thema Menschenrechte. Mit der Psychotherapeutin Barbara Winzely haben wir uns auch in diesem Jahr getroffen, um das Thema psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen im Zuge der Corona-Pandemie zu besprechen.

Kochaktionen

Da uns das Thema Ernährung sehr wichtig ist, wurde im Rahmen des Wintertreff - wenn es die aktuelle Pandemielage zuließ - gemeinsam mit den Kindern gekocht. Ziel war es, der Zielgruppe eine Wertschätzung für Lebensmittel zu vermitteln. Die Kinder waren dabei in den Kochprozess mit eingebunden. Sie sollten im besten Fall eine Sensibilität dafür entwickeln, bei welchen Lebensmitteln sie eher, bei welchen sie weniger zugreifen sollten.



Reflexion und Wirkung

- Schaffung von Freiräumen
- Lobbyarbeit für die Zielgruppe
- Chancengleichheit
- Geschlechtssensible Arbeit
- Sinnvolle, kreative und nicht-kommerzielle Freizeitgestaltung von pädagogischem Wert
- Erweiterung der Handlungskompetenzen
- Gegenseitiger Respekt und Toleranz, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Religion
- Erfahrung von Selbstwirksamkeit
- Partizipative Arbeitsweise
- Informationsarbeit

Ausblick

Uns wird es auch zukünftig darum gehen, in den Parks für ein gutes Miteinander zu sorgen und dabei insbesondere für die Dialoggruppe da zu sein. Dazu gehört es, lustige und lehrreiche Spielangebote zu setzen, interessante und spaßige Ausflüge zu organisieren oder einfach nur ein offenes Ohr für die Anliegen der Dialoggruppe zu haben.

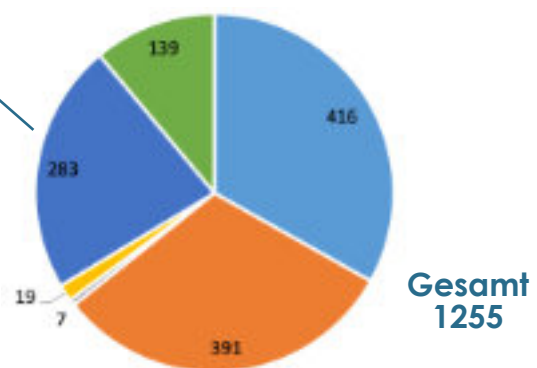
In einer Zeit der multiplen Krisen, wollen wir die Dialoggruppe - im Rahmen unserer Möglichkeiten - so gut es eben geht unterstützen und dabei auch für etwas Ablenkung sorgen.

Des Weiteren soll auch unser Podcast-Projekt weitergeführt werden. Die Kinder zeigen stets reges Interesse daran mitzuwirken - ob als Fragesteller*in oder bei der Konzeptmitarbeit. Der Podcast bietet der Dialoggruppe Gestaltungskompetenz in vielerlei Hinsicht. Außerdem wird so auch die Erfahrung von Selbstwirksamkeit gefördert.

Wichtig wird zudem weiterhin sein, den Spaß an Bewegung, Spiel und Kreativität zu fördern sowie dabei gleichzeitig für einen stabilen pädagogischen Unterbau zu sorgen. Eine Herausforderung, die sich jedes Jahr aufs Neue stellt.

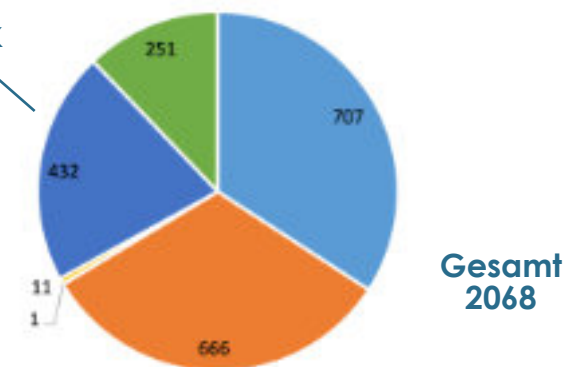
Statistische Daten vom Jahr 2022

Parkbetreuung 2022 Weghuber Park

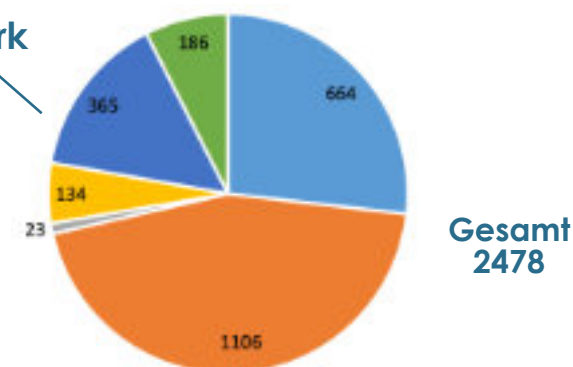


● Kind W ● Kind M ● Jugendlich W ● Jugendlich M ● Erwachsenen W ● Erwachsenen M

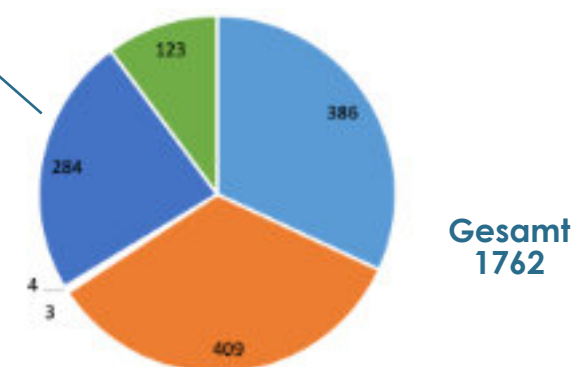
Parkbetreuung 2022 Karl-Farkas-Park



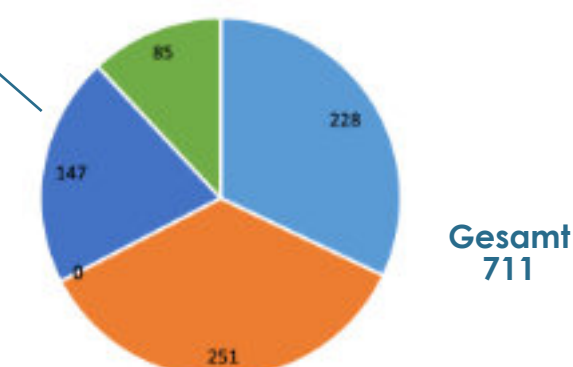
Parkbetreuung 2022 Josef-Strauß-Park



Parkbetreuung 2022 Andreaspark



Sonderaktionen 2022



● Kind W ● Kind M ● Jugendlich W ● Jugendlich M ● Erwachsenen W ● Erwachsenen M

Cult.Team

Das Cult.Team setzt sich aus Cult.mobil und Cult.cafe zusammen. Gearbeitet wird gemeinsam mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten. Cult.mobil umfasst die mobile Jugendarbeit und Cult.cafe steht für unser Jugendcafe. Zuerst wird die Dialoggruppe vom Cult.Team behandelt. Anschließend werden beide Schwerpunkte dargestellt. Aktionen und Projekte werden unter dem Cult.Team Angebote/ Aktivitäten/Schwerpunkte zur Zielerreichung und Wirkung erfasst.

Dialoggruppe

Die Kerndialoggruppe vom Cult.Team ist von 10-22 Jahren. Die erweiterte Dialoggruppe richtet sich auch an die 22-26 Jährigen.

Das Cult.cafe dürfen Jugendliche und junge Erwachsene von 10-22 Jahren besuchen. Den Großteil des diesjährigen Stamm Publikums stellen mehrere Cliques von Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren dar. Unterschiedliche Gruppen von je durchschnittlich drei bis 15 Jugendlichen zeichnen sich zum einen durch ihre subkulturelle Heterogenität als auch unterschiedlicher ethnischer Herkunft bzw. Selbstzuschreibung aus.

Die erweiterte Dialoggruppe richtet sich an Cult.mobil, das sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14-26 Jahren, für die der öffentliche und halböffentliche Raum im Bezirk Neubau ein zentraler Sozialisations- und Lebensort ist, die zu einem guten Teil sozial und gesellschaftlich benachteiligt und ausgegrenzt sind, die von der Gesellschaft als bedrohlich empfunden werden und von anderen Einrichtungen nicht oder unzureichend erreicht werden.

Die 14-22 jährigen Jugendlichen stellen in der mobilen Arbeit unsere Hauptgruppe dar, wobei der Anteil der Burschen* signifikant höher ist als der der Mädchen*.

Jugendliche zwischen 14 und 22 Jahren sind stärker um Abgrenzung (von anderen Gruppen, Personen) bemüht, und die Cliques und Gruppen sind exklusiver und homogener. Die konstitutiven, identitätsstiftenden Momente sind dabei so verschieden wie die Jugendlichen selbst. Für manche Cliques ist es der Besuch von gemeinsamen Schul- und Ausbildungsstätten, bei anderen ist es die eth-

nische- oder religiöse Herkunft/Selbstzuschreibung, geteilte Flucht- und Migrationserfahrungen sowie die gemeinsame Erstsprache. Ebenso wichtig sind geteilte kulturelle oder sportliche Interessen (Work-out an den Fitnessgeräten im Park; Fußball in den Käfigen im Urban-Loritz-Park oder Josef-Strauß-Park). Im Josef-Strauss-Parks (Kaiserpark) gibt es eine große Vielfalt der dort aufhaltigen jugendlichen Gruppen, Cliques und Einzelpersonen. Speziell der Weghuberpark wurde heuer wieder stark von Jugendlichen frequentiert, einerseits, um die Käfige für Fußball und Basketball zu nutzen, andererseits um sich mit Freunden zu treffen. Im öffentlichen Raum wurden vermehrt Teenieburschengruppen angetroffen und die Beziehungsarbeit verstärkt. Durch die Zusammenarbeit von Cult.mobil und Cult.cafe nehmen einzelne Jugendgruppen von Cult.mobil nun auch vermehrt das Indoorangebot vom Cult.cafe in Anspruch. Einzelne Gruppen sowie einzelne Jugendliche sind jedoch nur mobil anzutreffen.

Viele Jugendliche und vor allem junge Erwachsene, nehmen verstärkt das Beratungs- und Begleitungsangebot aktiv in Anspruch. Aufgrund der starken Auslastung zuständiger Institutionen und Einrichtungen haben wir auch weiterhin einen verstärkten Bedarf an sozialarbeiterischer Tätigkeit erkannt: Psychosoziale Betreuung, Integration im Wohnbereich, Materielle Grundsicherung (Mindestsicherung), Rechtsberatung, Integration in den Arbeitsmarkt, Ausbildung (Lehrstellensuche).

In unserer Tätigkeit als mobile Jugendarbeiter*innen verfolgen wir das Ziel, Formen von sozialer Benachteiligung und Stigmatisierung abzubauen, Akzeptanz und Toleranz zu vermitteln, die strukturellen Lebens- und Rahmenbedingungen der jungen

Menschen zu verbessern, sowie sie zu eigenständigem Handeln zu befähigen. Es ist uns ein zentrales Anliegen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Möglichkeiten und Alternativen zur Problembewältigung aufzuzeigen und sie bei der Konfliktbewältigung bzw. -Vermeidung zu unterstützen. Als Ju-

gendarbeiter*innen ist es uns wichtig, den Jugendlichen verschiedene Formen der Beteiligung, Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme zu ermöglichen und sie dabei zu unterstützen, ihre Treffpunkte im öffentlichen Raum zu erhalten und/oder neue Räume zu schaffen.

Angebotsstruktur

Wochenangebot Cult.Team Regulär					
MONTAG	DIENSTAG	MITWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
Beratung	Mobil im 7ten <i>Parks, Lokale und andere Orte</i>	Mobil im 7ten <i>Parks, Lokale und andere Orte</i>	Mobil im 7ten <i>Parks, Lokale und andere Orte</i>	Mobil im 7ten <i>Parks, Lokale und andere Orte</i>	
Begleitung					
Betreuung		Cult.cafe (10-22) <i>16:00 - 20:00</i>	Beratung <i>16:00 - 19:00</i>	Koch.cafe <i>14:00 - 16:00</i>	
			Cult.cafe (10-22) <i>16:00 - 21:00</i>	Cult.cafe (10-22) <i>16:00 - 22:00</i>	Cult.cafe (10-22) <i>16:00 - 22:00</i>

Aktionen und Projekte finden an vereinbarten Tagen ganzjährig statt.

Cult.mobil - Mobile Jugendarbeit



Die mobile Jugendarbeit, ausgeführt durch Cult.mobil, orientiert sich an den fachlichen Standards und Methoden, welche im deutschsprachigen Raum als qualitätssichernd gelten. Mobile Jugendarbeit

- ist ein professionelles niedrigschwelliges Handlungskonzept mit dem Ziel, die Lebenssituation benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener Menschen zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung zu fördern;
- arbeitet mit jugendlichen Szenen und akzeptiert individuelle Lebensstile;
- ist Beziehungsarbeit, deren Grundlagen Vertrauen, Klarheit und Zuverlässigkeit sind;
- ermöglicht verlässliche, vielfältige und zielgruppenspezifische Beteiligungsformen;
- arbeitet präventiv, geschlechtsspezifisch, ressourcen- und bedürfnisorientiert;
- reagiert auf gesellschaftliche Entwicklungen;
- grenzt sich klar gegen sicherheits- und ordnungspolitische Instrumentalisierung ab.

Arbeitsschwerpunkte

- Streetwork
- Beratung/Begleitung/psychosoziale Betreuung
- Gruppen- und Cliquenarbeit
- Geschlechtersensible Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung
- Gemeinwesenorientierung
- Freizeitpädagogik

Orte

Betreute Orte von Cult.mobil sind u.a.: Josef-Strauss-Park, Karl-Farkas-Park, Andreaspark, Urban-Loritz-Park, Weghuberpark, Emil-Mauer-Park, Siebensternpark, Museumsquartier, Mariahilferstraße, Platz vor der Hauptbücherei, diverse Lokale (Shisha-Bars, Wettcafès, Fast Food Lokale, etc.) in Neubau, Lugner City, ua.

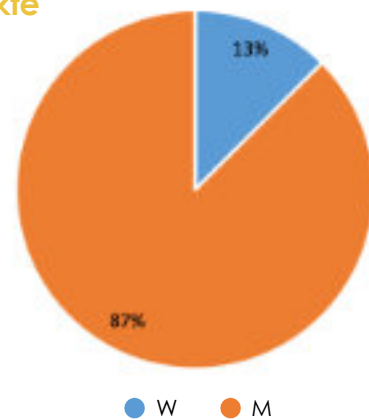
Statistische Daten vom Jahr 2022

Im Berichtszeitraum 2022 hatte Cult.mobil 4586 Kontakte, davon waren 574 weibliche und 4012 männliche Kontaktpersonen. Den größten Teil der Kontakte stellen die 14-21-Jährigen dar. Im Vergleich zum Vorjahr gab es ein Plus der Gesamtkontakte von 683. Die führen wir primär darauf zurück, dass es im Unterschied zu den beiden Jahren zuvor keine Lockdowns gab und die Parks wieder vermehrt frequentiert wurden.

Werden die Detailzeilen näher betrachtet, ergeben sich im Berichtszeitraum 2022 im Rahmen der Methode Streetwork eine Gesamt-Kontaktzahl von 3682 Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Davon waren 3262 männlich und 420 weiblich. Hierbei gab es gegenüber dem Berichtszeitraum 2021 ein Plus von 162 Kontakten. Bei den weiblichen Kontaktzahlen gibt es einen prozentualen Rückgang von 37,22%. Wir führen das auf die weiteren Öffnungsschritte zurück, da die im Jahr zuvor teils sehr restriktiveren Maßnahmen seitens der Familie gegenüber Mädchen und jungen Frauen sich im öffentlichen Raum aufzuhalten, zumindest in den ersten Monaten weiter vorherrschten.

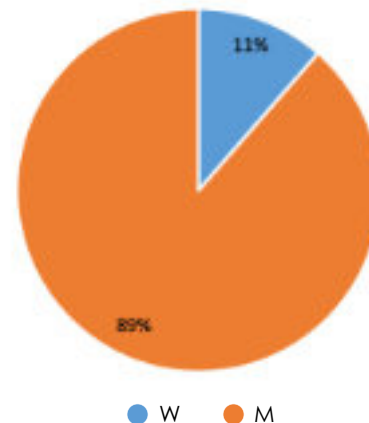
Gesamtkontakte

Gesamt: 4586
M: 4012 W: 574



Streetwork

Gesamt: 3682
M: 3262 W: 420



Cult.cafe - Angebotsstruktur



Der Zugang zum Angebot im Cult.cafe orientiert sich an der Niederschwelligkeit gastronomischer Einrichtungen. Jede*r im richtigen Alter hat Zutritt und kann das Café zuallererst als solches nutzen, als ein Lokal, in dem man sich mit Freund*innen treffen, Zeit verbringen, spielen, plaudern oder auch (falls gewünscht) Getränke, Snacks und Mahlzeiten konsumieren kann. Alle angebotenen Speisen werden hier allerdings annähernd zum Selbstkostenpreis und ohne Konsumationszwang angeboten. Tischfußball, Gesellschaftsspiele, Zeitschriften, Bücher und eine Spielkonsole stehen ebenfalls gratis zur Verfügung.

Ein Kernelement unseres Angebots, sowie ein relevantes Tool unserer pädagogischen Arbeit ist die Partizipation der Jugendlichen. Dabei ist es unseren Jugendlichen überlassen, inwieweit sie sich und ihre Wünsche und Ideen in das Caféleben einbringen wollen. Partizipation ist neben der inhaltlichen Mitgestaltung untrennbar mit der Möglichkeit für Jugendliche verbunden, dass sie im Alltagsbetrieb

des Cult.cafes mitarbeiten und einen sogenannten „Bardienst“ übernehmen können. Die Jugendlichen können sich im Zuge dessen in einer sonst meist ungewohnten Rolle ausprobieren, ihre eigene Selbstwirksamkeit erleben und sich dadurch auch einen gewissen Respekt unter den anderen Zielgruppen verschaffen. Als Aufwandsentschädigung erhalten die Jugendlichen Cult.cafe Gutscheine. Folglich stellt der Bardienst für einige Jugendliche auch eine der wenigen Möglichkeiten dar, sich ihre Verpflegung selbst zu erarbeiten. Auch die Möglichkeit, sich an Raumgestaltung, Renovierungsarbeiten und Instandhaltung zu beteiligen, ist ein wichtiger Grundpfeiler des Angebots. Eine weitere Form der partizipativen Raumnutzung und -Aneignung sind geschlossene Veranstaltungen. Hierbei werden mit den jeweiligen Jugendlichen pädagogische Verträge abgeschlossen, in denen die beiderseitigen Verbindlichkeiten und Vereinbarungen schriftlich festgehalten werden. Die Raumnutzung ist kostenfrei und erfreut sich stetiger Nachfrage.

Arbeitsschwerpunkte/Leistungen

- Gesundheitsprävention
- Gewaltprävention
- Kulturarbeit
- Förderung von Jugendkulturen
- Informationsweitergabe bei individuellen Problemlagen
- Geschlechtersensible Arbeit
- Risiko- und Rauschkompetenzvermittlung
- Erprobung demokratischer Verhaltensformen, Partizipation
- Förderung von Eigeninitiativen und Verantwortungsbewusstsein

Zielsetzungen

Wofür das Cult.cafe (Frei-)Raum bietet, lässt sich am einfachsten anhand folgender Stichworte beschreiben:

- Kommunikation, Selbstinszenierung, Selbstverantwortung und Selbstwertbestätigung sowie
- Förderung der Eigeninitiative
- Förderung der Konsum- und Risikokompetenz (u.a. Alkoholausschank-Projekt)
- Freiwillige Mitentscheidung und -Gestaltung
- Begegnung mit und Akzeptanz von Pluralität in Lebensweisen, Ansichten etc.
- Förderung gewaltfreier Problemlösungskompetenzen moderierte Konfliktgespräche)

Die Arbeitsprinzipien unseres täglichen pädagogischen Handelns gestalten sich entlang folgender Merkmale:

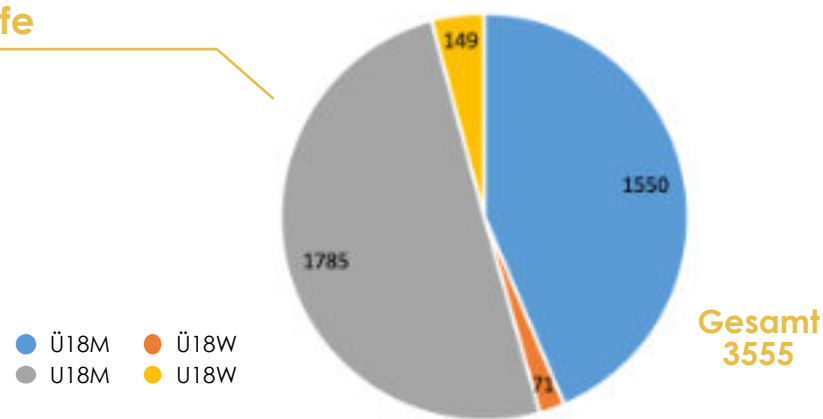
- demokratisch
- parteilich für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen
- niederschwellig und offen
- gewaltfrei
- politisch, konfessionell und weltanschaulich neutral
- interkulturell
- freiwillig

Statistische Daten vom Jahr 2022

Im Jahr 2022 konnte das Cult.cafe an 184 Tagen öffnen und insgesamt 3555 Kontakte zu Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verzeichnen. 6,19% unserer Gäste waren weiblich, 93,81% männlich. Durchschnittlich besuchen im Berichtszeitraum

2022 19 Jugendliche pro Öffnungstag das Cult.cafe. Die gestiegene Durchschnittszahl der besuchenden Jugendlichen können wir auf die fehlenden Lockdowns und in weiterer Folge nicht mehr aufrechten Corona Beschränkungen zurückführen.

Besucher_innen Cult.cafe



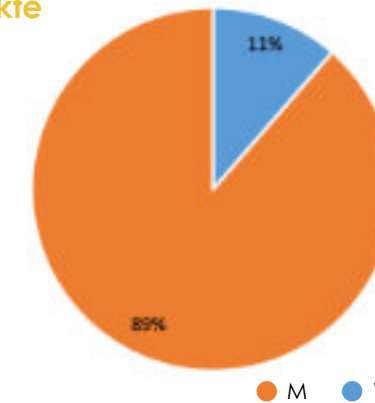
Cult.team - Statistische Daten



Im Jahr 2022 konnte das Cult.team insgesamt 8448 Kontakte zu Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verzeichnen. 10,5% der Jugendlichen waren weiblich, 89,5% männlich.

Gesamtkontakte

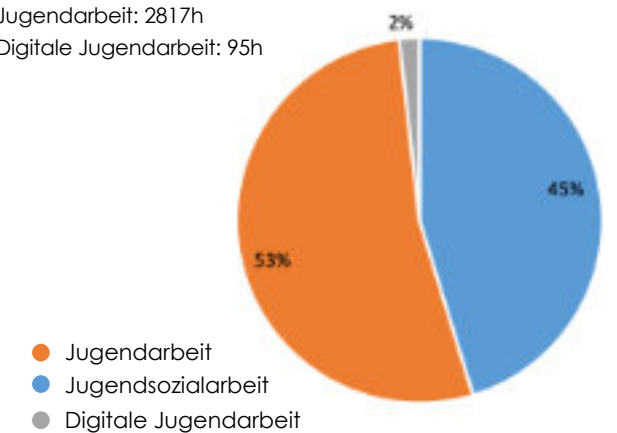
Gesamt: 8448
M: 7557 W: 891



Angebote (Cafebetrieb, Betreuung, Aktionen, Projekte, usw.), sowie das digitale Angebot (Social Media Zeiten, Online Aktionen und Projekte, Podcast, usw.).

direkte sozialarbeiterische und pädagogische Zeit für Jugendliche

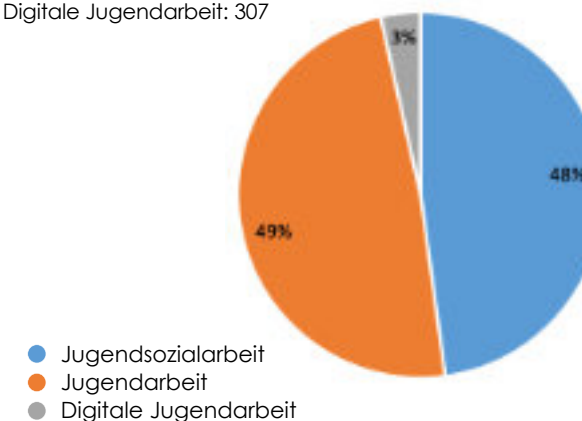
Jugendsozialarbeit: 2409h
Jugendarbeit: 2817h
Digitale Jugendarbeit: 95h



Werden nun die Gesamt-Kontaktdaten 2022 im Hinblick der unterschiedlichen Tätigkeiten dargestellt, ergeben sich mit 4238 die meisten Kontakte bei Tätigkeiten der Jugendarbeit. Darauf folgen 4169 Kontakte im Angebot Jugendsozialarbeit und 307 Kontakte in der digitalen Jugendarbeit.

Kontakte nach Tätigkeiten

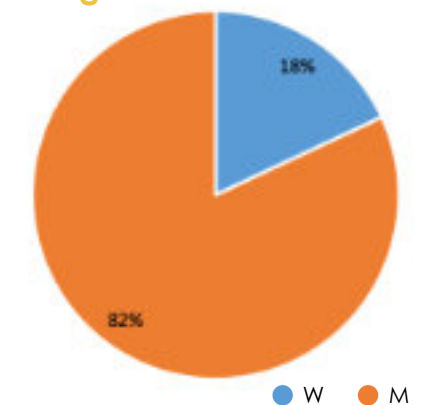
Jugendsozialarbeit: 4169
Jugendarbeit: 4238
Digitale Jugendarbeit: 307



Im Berichtszeitraum 2022 hat das Cult.team mittels pädagogischem Angebot 1208 Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreicht, davon waren 218 weibliche und 990 männliche. In das pädagogische Angebot fallen Beratungszeit im Café, Betreuung, pädagogische Beratungen, Entlastungsgespräche, Jugendtreff sowie die Infoweitergaben.

Pädagogisches Angebot

Gesamt: 1208
M: 990 W: 218

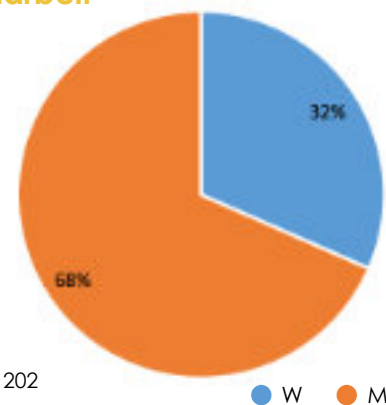


Im Berichtszeitraum 2022 gab es 5320,1 Stunden direkte sozialarbeiterische und pädagogische Angebote des Cult.Teams für Jugendliche und junge Erwachsene. Dazu zählen sozialarbeiterische Angebote (Streetwork, Beratung, usw.), Jugendarbeit

Die digitale Jugendarbeit umfasst Social Media, Podcast und Telefon/Whatsapp. Mit diesem Angebot konnten im Berichtszeitraum 2022 insgesamt 307 junge Menschen erreicht werden. Davon wurden 210 männliche und 97 weibliche Jugendliche erreicht.

Digitale Jugendarbeit

Gesamt: 307
M: 210 W: 97

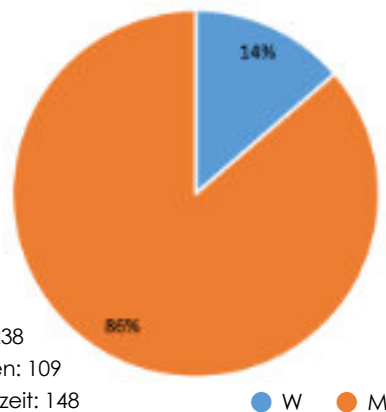


Podcast: 2
Social Media: 103
Telefon/Whatsapp: 202

Im Jahr 2022 konnte das Cult.team mit seinem sozialarbeiterischen Angebot insgesamt 607 junge Menschen erreichen. Davon nahmen 524 männliche und 83 weibliche Jugendliche die anfangs zweimal wöchentlich stattfindende Beratungszeit (ab Sommer nur noch donnerstags), Begleitungen, Beratungen außerhalb der Beratungszeit (z.B. auf Streetwork) und/oder psychosoziale Betreuung in Anspruch.

Sozialarbeiterisches Angebot

Gesamt: 585
M: 502 W: 83

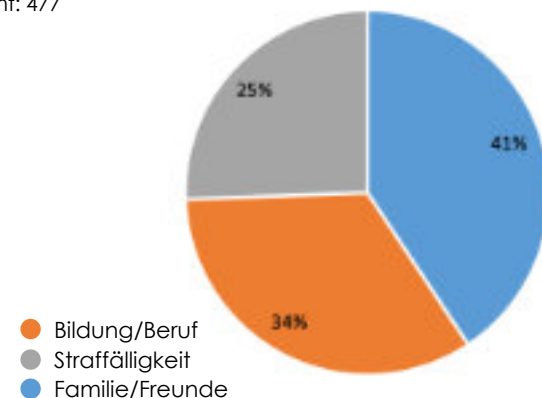


Begleitungen: 14
Einzelberatungen: 238
Gruppenberatungen: 109
Kontakte Beratungszeit: 148
Psychosoziale Betreuung: 98

Die drei häufigsten Gesprächsthemen mit Mitarbeiter*innen vom Cult.team im Rahmen einer Beratung waren im Berichtszeitraum 2022 Bildung/Beruf, Straffälligkeit und Familie/Freunde.

3 häufigsten Gesprächsthemen

Gesamt: 477



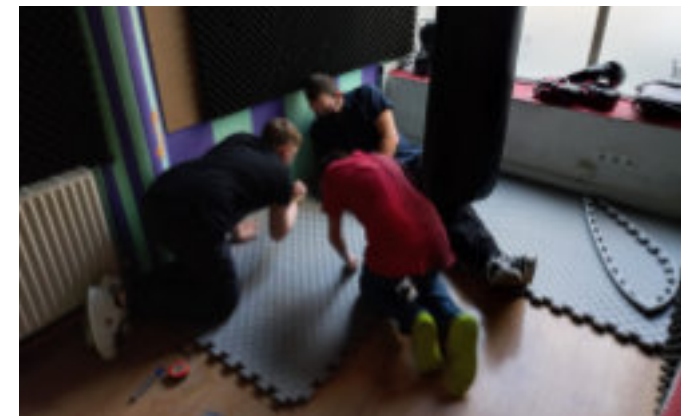
Angebote/Aktivitäten/Schwerpunkte zur Zielerreichung und Wirkung

Projekte zum Jahresschwerpunkt Gesundheitskompetenz

Dem Jahresschwerpunkt der Stadt Wien Abteilung Bildung und Jugend „Gesundheitskompetenz“ haben wir eine Reihe von Aktionen und Projekten gewidmet.

SoMe Kampagne gesunder Körper

Über eine Woche haben wir Beiträge, Stories und Quizzes zu den Themen „Salz/Zucker“, „Sport/Steroide“, „legale Drogen“, „illegale Drogen“ und „Allergien/Unverträglichkeiten“ auf Instagram gepostet. Die Posts haben einige Likes bekommen, an den Quizzes haben sich insgesamt 29 Teenies und Jugendliche beteiligt.



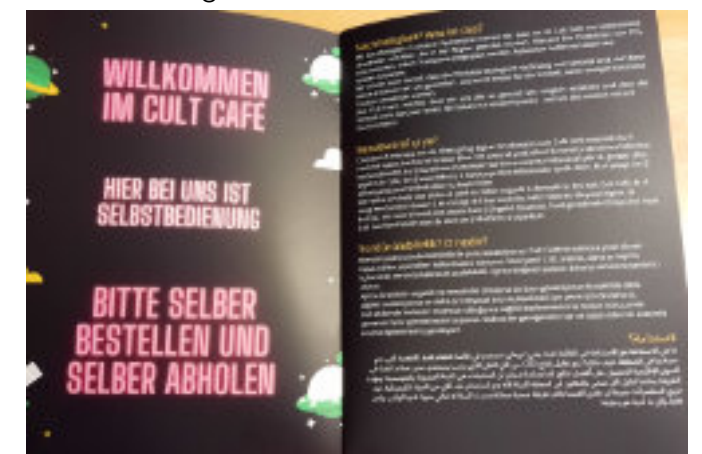
Frisch Kochen



Im Cult.Cafe ist die Gesundheit allgemein sowie die Förderung der Gesundheit der Jugendlichen speziell sehr wichtig. Deshalb kochen wir jede Woche etwas Gesundes und Frisches mit Jugendlichen und für Jugendliche. Während des Kochens werden wichtige Themen thematisiert, beispielsweise Gender-Rollen, Kulturen, Dynamiken in der Familie oder Ernährung. Auch bieten wir täglich frisches und saisonales Obst kostenlos an.

Speisekarte

Wir wollten die neue Speisekarte möglichst partizipativ mit unseren Café-Besucher*innen gestalten, was uns auch gut gelungen ist. Zum einen haben sie verschiedene Ideen zu neuen Speisen eingebracht, durch direkte Gespräche aber auch durch Anfragen via Instagram und Facebook. Außerdem haben sie mit uns den Begriff „Nachhaltigkeit“ recherchiert und dazu einen kleinen Absatz in die Speisekarte geschrieben und auch in andere Sprachen übersetzt (Arabisch, Kurdisch und Türkisch), damit die Speisekarte noch niederschwelliger wird.



Umgestaltung Box Raum

Letztes Jahr haben wir in den Mobil-Räumlichkeiten einen Raum geschaffen, in dem Jugendliche insbesondere Boxen trainieren können. Der Boden wurde mit Hilfe der Dialoggruppe hergestellt. Er ist mittlerweile einer der beliebtesten Räume für die Jugendlichen. Wann immer es möglich ist, wollen sie mit uns diesen Raum sportiv nutzen.

Boxen 2022

Im Laufe des Jahres 2022 haben wir in den Cult.mobil Räumlichkeiten einen kleinen getrennten Raum als Boxraum eingerichtet. Der Boxraum wurde von Anfang an sehr gut angenommen, viele Teenies und Jugendliche wollen immer wieder trainieren und sich ausprobieren. Allerdings fehlt es bei vielen in der Zielgruppe an Grundlagen wie Technik und vor allem

Sportsmanship. Wir haben daher im Sommer/Herbst 2022 Trainings mit einer Boxtrainerin (Fitnesstrainerin und Jugendarbeiterin mit viel Boxerfahrung) angeboten, durch die Jugendliche lernen konnten, wie man unter dem Fair Play Aspekt sportlich boxen kann. Die Trainerin leitete vorerst vier Einheiten, um die Jugendlichen an die Grundregeln und Techniken des Boxsports heranzuführen und ihnen vor allem Fair Play beizubringen. Darüber hinaus auch, wie man Verletzungen vermeiden kann. Die Einheiten haben gut funktioniert, teilgenommen haben primär Teenies.



Schwimmen

Am 23. Juli waren wir mit 6 Jugendlichen im Stadionbad. Neben guter Gespräche und Beziehungsarbeit sollte auch der sportliche Aspekt nicht zu kurz kommen. Wir versuchten, die Schwimm-Skills der Youngsters zu verfeinern und hatten Spaß an Ballspielen. Natürlich durfte dabei auch ein gesunder Snack nicht fehlen. Ein gelungener Ausflug bei Kaiserwetter.



Koch-Aktionen bei Cult.mobil

Wir sind immer offen für Ideen und für Wünsche der Jugendlichen. 2022 wollten einige für ihre Freunde und uns kochen oder backen. Die Wünsche, was gekocht wird, kommen von den jeweiligen Jugendlichen

selbst. Wir sind an der Durchführung beteiligt und bieten Unterstützung an. Oft begleiten wir zum Einkaufen und helfen beim Kochen. Diese Kochabende bei Cult.mobil funktionieren sehr gut und die Jugendlichen genießen die gemütliche Zeit sowie die Möglichkeit, selbst Entscheidungen zu treffen und anzupacken. Die Kochabende sind außerdem immer eine gute Möglichkeit, die Beziehung zu den Jugendlichen zu festigen und das Thema Gesundheit und Ernährung zu thematisieren.

Drogen Toolbox

Das Thema Drogen (einschließlich Tabak und Alkohol) ist in den letzten Jahren bei fast allen unserer Kontakte präsent - bei Jugendlichen genauso wie bei Teenies. Um das Thema aufzuarbeiten und zu informieren, um offen darüber zu sprechen, aber auch um Konsum zu verhindern, haben wir eine Toolbox geschaffen. Mit dieser Methoden Box kann das Thema Drogen - sowohl im Café, als auch im Streetwork - spontan mit Jugendlichen bearbeitet werden. Das Thema ist sehr umfassend und die Box beinhaltet viele Aspekte: Finanzielles, Rechtliches, Konsequenzen, Gesundheit. Methodisch haben wir ein Memory, Info-Zettel und Quizzes entwickelt. Die Toolbox wurde in einem Zeitraum erprobt und kann gut verwendet werden, um über das Thema aufzuklären und vor allem um gute Gespräche ohne Tabus zu führen.



Weitere Aktionen und Projekte: Neubau hilft! - Ukraine Café

Um Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine nicht nur gut zu meinen, sondern auch tatkräftig umzusetzen, waren wir eine der ersten in Wien, die ein Angebot zur Verfügung stellten. Im Rahmen der Aktion Neubau hilft! öffneten wir am Montag und Dienstag unser Cult.Café für geflüchtete Ukrainer*innen. Es wurde frisch gekocht und vor allem hatten die Geflüchteten die Möglichkeit, sich zu vernetzen, was auch sehr gut angenommen wurde. Von April bis Weihnachten durften wir insgesamt 823 Gäste begrüßen.



Schanigarten Umgestaltung

Wir haben den Schanigärten des Cult Cafés repariert und einiges ausgebessert. Mitunter gab es mehrere gebrochene Holzbretter, die ersetzt werden mussten. Auch die Pflanzen mussten gepflegt und gereinigt werden. Wir haben es mit der Hilfe von drei verschiedenen Gruppen von Jugendlichen geschafft, die uns mit ihren Kenntnissen unterstützt haben.

Es ist fantastisch, wenn Jugendliche uns helfen, um so die Teilnahme und das Gemeinschaftsgefühl mit und für das Café zu fördern. So lernen auch die Jugendlichen, Dinge zu reparieren und ihre Beziehung zu den Räumlichkeiten des Cafés zu verbessern. Wir haben während der Aktion auch viele Infos über Arbeitsrecht und Arbeitssicherheit weitergegeben.



Aktion Prater

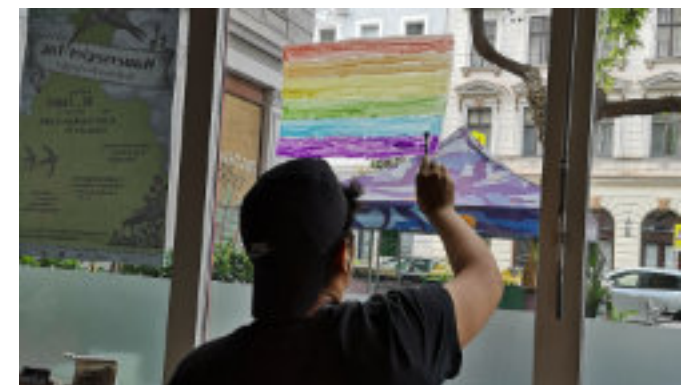
Wir waren am 22. April mit sieben Teenies im Prater. Treffpunkt war um 14 Uhr im Cult.Cafe. Trotz Regen war es ein schöner Ausflug, die Teenies hatten richtig viel Spaß und planten währenddessen schon ihren nächsten gemeinsamen Ausflug. Da wetterbedingt sehr wenige Menschen unterwegs waren, war es für uns recht einfach, alle im Auge zu behalten. Im Großen und Ganzen war der Ausflug ein voller Erfolg, wir hatten sowohl interessante Gespräche mit den Teenies als auch eine sehr angenehme Zeit miteinander.



Pride 22

Es sollte und konnte mehr Toleranz und Akzeptanz gegenüber dem LGBTQI+ Kollektiv aufgebaut werden, sowie Wissen über unterschiedliche Geschlechtsidentitäten und sexuelle Orientierung. Ziel ist ein sicherer Raum, in dem sie Ihre eigene Identität und die anderer erkennen und akzeptieren können. Um die Normalisierung des LGBTQI+ Kollektivs voranzutreiben und um diese Ziele zu erreichen, wurden im Juni verschiedene Aktionen durchgeführt.

Um den Monat und seine Bedeutung sichtbarer zu machen und um Gespräche zum Thema LGBTQI+ zu starten, haben wir das Café sowie die Mobil-Räumlichkeiten und das Büro mit Hilfe und Partizipation der Jugendlichen dekoriert. Jugendliche konnten ihre Ideen zum Dekorieren einbringen. Wir haben viele Gespräche geführt, sowohl im Cafe als auch während des Streetworks.



Aktion Eislaufen

Am 12. März 2022 ist es endlich wieder zustande gekommen: Wir waren mit 8 Jugendlichen auf der Kunsteislaufbahn Engelmann im 17. Bezirk. Treffpunkt war um 14 Uhr im Cult.Cafe. Für einen Jugendlichen war es ein voller Erfolg, das erste Mal auf dem Eis und dabei schon gute Fortschritte gemacht. Und auch den anderen hat es sehr gut gefallen. Schönes Wetter, eine gesunde und schmackhafte Jause - ein feiner Ausflug. Als Benefit konnten alle noch dazu ihre Eislauf-Künste verbessern!



Internationaler Frauentag

Zum Internationalen Frauentag am 8. März wurde online eine Aktionswoche realisiert, durch Storys und Beiträge auf unseren Social Media Kanälen. Es wurden verschiedene Informationen zum Feminismus kommuniziert. In Gesprächen - sowohl im Café als auch beim Streetwork - wurde die Partizipation von Jugendlichen gefördert. Für das Cult.cafe wurde unter anderem eine Musik-Playlist nur von weiblichen Künstlerinnen erstellt, da sonst üblicherweise fast ausschließlich männliche Künstler gehört werden.

Freestyle Café

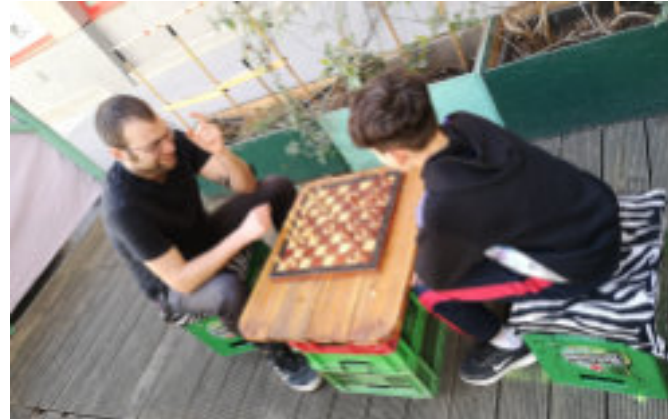
Es gibt Tage, an denen wir auf Wunsch der Jugendlichen verschiedene Aktivitäten im Café machen, da diese anderswo viele dieser kulturellen Aktivitäten nicht genießen können. Etwa Karaoke-Nacht, Filmbend oder Discoabend. Es wird mit der Partizipation der Jugendlichen organisiert, sie wählen in etwa einen Film oder das Thema des Abends. Sie bringen eine gute Atmosphäre ins Café und durchbrechen so die Routine.



Schach Café

Einige Jugendliche sind sehr daran interessiert, Schach zu lernen und zu üben. Darum haben wir in der ersten Hälfte des Jahres fast jeden Donnerstag ein Schachcafé veranstaltet. Manche Jugendliche spielen mittlerweile sehr gut, wir haben zusammen Bücher über Strategien gelesen und versucht, es umzusetzen.

Beim Schach haben sie Geduld und Vorausdenken gelernt.



Unter den Sternen

Wir sind mit einer Gruppe von 7 Jugendlichen ins südliche Niederösterreich, nach Reichenau an der Rax, gefahren. Um zu campen und um Sternschnuppen in der Nacht vom 12. auf den 13. August zu beobachten, denn in dieser Nacht findet der Höhepunkt des Meteorstroms der Perseiden statt. Es war ein lustiges Wochenende, vom gemeinsamen Zeltaufbau, der Essenszubereitung, Spielen und Sport bis hin zu einem kleinen Astronomie Unterricht! Die Jugendlichen hatten sehr viel Spaß und wollten 2023 wieder fahren, am liebsten gleich mehrere Tage.



Block Party

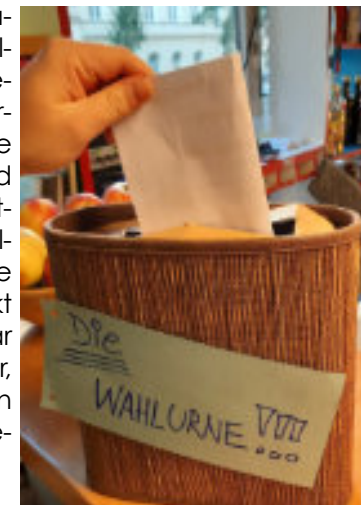
Am 9. September fand - nach Pandemie geschuldeter Pause - wieder eine Block Party im Josef-Strauß-Park statt. Und sie wurde ein voller Erfolg! Gemeinsam mit dem Flash Mädchencafé haben wir ein Programm für alle Altersklassen auf die Beine gestellt. Es gab köstliche Verpflegung, die unter großer Mithilfe unser Café Stammgäste hergestellt und angeboten wurde sowie alles, was zu einer gelungenen Park-Party gehört, wie in etwa Micro Soccer, Kinderschminken oder Tischfußball. Natürlich wurde auch die Gelegenheit genutzt, um jede Menge Gespräche mit unserer

Zielgruppe zu führen. Highlight war jedoch das musikalische Programm, das zu einem guten Teil von unseren Freund*innen des Pink Noise Camps gestellt wurde. Headliner der Party war die aufstrebende Wiener Band Manic Days, deren Auftritt jedoch leider von einem Platzregen unterbrochen wurde. Da aber alle Anwesenden zusammen halfen, war das Feld innerhalb von Minuten geräumt. Danke an alle Beteiligten, wir freuen uns schon sehr auf die nächste Block Party!



Probewahl

Am 07.10.2022 wurden sowohl mobil als auch im Café Probewahlen zur Bundespräsidentenwahl abgehalten. Es hat sehr gut funktioniert, viele Gespräche über Politik wurden geführt, wie man wählt, warum Menschen nicht wählen können, was eine Bundespräsidentenwahl bedeutet, sowie die Unterschiede zu Nationalratswahlen und Landtags- und Gemeinderatswahlen. Jugendliche haben in diesem Zuge viele Fragen gestellt. In den zwei Stunden haben im Josef-Strauss-Park 10 Jugendliche teilgenommen und wir haben mit 18 darüber gesprochen. Im Café wurde die Aktion ebenfalls durchgeführt. Über eine Dauer von zwei Stunden haben 13 Jugendliche teilgenommen und mit vielen anderen wurde darüber gesprochen. Viele aus der Zielgruppe sind aufgrund ihres Aufenthaltsstatus nicht wahlberechtigt, obwohl sie ihren Lebensmittelpunkt in Wien haben. Es war deutlich positiv spürbar, dass die Jugendlichen das Gefühl haben, gehört werden zu wollen.



Sex Pack

Wie schon im Jahr davor haben wir auch 2022 das Thema "Sexualität" einen Monat lang in den Fokus gestellt. Im Oktober galt sowohl im Café als auch Mo-

bil das Motto "Let's talk about Sex". Ausgerüstet mit unseren Sexpacks (kleine Säckchen gefüllt mit Informationsmaterialien zum Thema "Sexualität und Körper"), Kahoot-Quizzes und jeder Menge Motivation zum Austausch haben wir Jugendliche motiviert, sich mit uns über die Thematik zu unterhalten, Fragen zu stellen und Erfahrungen zu teilen. Insgesamt 66 Teilnehmer*innen konnten wir so erreichen.



Halloween

Dieses Jahr fiel Halloween auf einen Montag, was außerhalb der Cult.Cafe Öffnungszeiten liegt. Deshalb wurde eine Pre-Halloween-Party veranstaltet, um den Anlass trotzdem angemessen feiern zu können. Das Cafe wurde nach dem Motto Halloween dekoriert und es wurde diverses "Gruselfood" wie etwa Finger Hot-Dogs, Pizza-Särge und Kartoffelgesichter zubereitet. Zum Teil kamen die Jugendlichen bereits kostümiert und geschminkt, andere nutzten die Möglichkeit, sich mit den im Cafe vorhandenen Kostümen zu verkleiden. Das Cafe bot auch die Option, sich zu schminken oder sich schminken zu lassen. An die 25 Jugendlichen feierten an diesem Abend ausgelassen im Cult.Cafe.



E-Roller SM:

Sogenannte E-Roller (mit Strom betriebene Scooter/Roller) sind in Wien seit ein paar Jahren allgegenwärtig. Die von verschiedenen Firmen angebotenen Leih-Scooter können offiziell ab dem vollendeten 17. Le-

bensjahr ausgeliehen werden. Mit dem eigenen E-Roller kann bereits ab dem 12. Lebensjahr gefahren werden. Viele Jugendliche nutzen E-Roller und haben mit den fahrbaren Untersätzen schon in der einen oder anderen Form Erfahrungen gemacht. Um über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Nutzung aufzuklären, haben wir auf Social Media ein Quiz durchgeführt und Informationsmaterial geteilt. Dadurch haben wir erreicht, dass unser Zielpublikum sich den potentiellen Gefahren der Nutzung bewusster geworden ist.

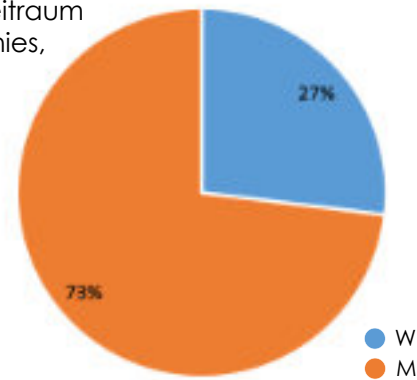
Mittagspause Café

Da es draußen über die Wintermonate sehr kalt sein kann und die Schüler*innen ihre Mittagspause nicht in der Schule verbringen können, gab es den Bedarf von Aufenthaltsräumen. Wir haben deshalb im Jänner und Februar ein Angebot gemacht und die Räumlichkeit vom Café einmal pro Woche zur Verfügung gestellt. Da es nicht stark angenommen wurde, haben wir daraus kein Fix Angebot entwickelt.

Statistische Daten vom Jahr 2022

Im Rahmen von Projekten und Aktionen hat das Cult.team im Berichtszeitraum 2022 insgesamt zu 672, davon 528 männlichen und 144 weiblichen, Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Kontakt gehabt.

Kontakte Projekte/Aktionen
Gesamt: 672
M: 528 W: 144



Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vernetzungsarbeit vom Cult.team gestaltet sich sehr vielseitig. Dazu zählen unter anderem das basic.network – ein überregionales Vernetzungsforum für Basismitarbeiter*innen der aufsuchenden und mobilen Kinder- und Jugendeinrichtungen in Wien, sowie regelmäßig Vernetzung mit der Bezirksvorstehung des Bezirks Neubau, der MA 13 und dem Flash Mädchencafé. Zusätzlich fand eine regelmäßige Vernetzung von WienXtra, der „Online Stammtisch“ statt, wo Aktuelles mit anderen Jugendeinrichtungen besprochen werden konnte. In der Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen profitieren wir gegenseitig von den unterschiedlichen Fähigkeiten und Ressourcen der Mitarbeiter*innen. Im Jahr 2022 fanden Vernetzungen, Kooperationen mit folgenden Einrichtungen und Organisationen statt:

- | | | |
|-----------------------------------|--|---|
| • Flash Mädchencafé | • Sozialer Dienst / Justizanstalt Josefstadt und Simmering | • Jugendberatungsstelle Mozaik Diakonie |
| • SAMflex | • Wiener Wohnen | • ARGE Rechtsberatung Diakonie |
| • Amt f. Jugend u. Familie (MA11) | • Nachbarschaftszentrum | • Sozialberatung Caritas |
| • WienXtra Medienzentrum | • Jugendzentren | • Polizei |
| • Ifp | • Neustart | • BFA |
| • Dschungel Wien | • Jugendgerichtshilfe | • Jugendcoaching |
| • Safer Internet | • Diverse Rechtsanwälte | • Check.it |
| • Wohnberatungsstelle | • Sozialamt (MA 40) | • Mach mit |
| • Notschlafstelle | • Magistrat | • Schulen |
| • AMS | • MEN / FEM | • Uvm. |
| • WAFF | • Gericht | |
| • Arbeiterkammer | • Ärzte / Spitäler | |

Zusammenfassung und Wirkung

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass jedenfalls die erste Hälfte des Jahres sehr stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war. Das sozialarbeiterische und pädagogische Angebot wurde im Laufe des Jahres immer wieder adaptiert. Im Vergleich zum Vorjahr konnte wieder mehr direkt mit der Dialoggruppe gearbeitet werden. Im Zuge von Streetwork erreichten wir im öffentlichen und halböffentlichen Raum weitaus mehr Jugendliche und junge Erwachsene. Die Bedarfe der Zielgruppe waren vielfältig und reichten vom Wunsch nach Freizeitangeboten bis hin zu Entlastungsgesprächen, psychosozialen Be-

treuungen, sowie Begleitungen zu Institutionen. So gelang es uns im Jahr 2022 die Beziehungen zu einzelnen Jugendlichen zu vertiefen und geplante Projekte und Aktionen mit unterschiedlich langen Vorlaufzeiten umzusetzen. Im Cult.café durften wir nicht nur mehr Publikum begrüßen als im Jahr davor, auch neue Jugendgruppen schafften es, im Cult.cafe anzudocken. Wesentlich dabei ist die Bedarfslage der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Auge zu behalten und dadurch Räume zur Teilhabe und Selbstbestimmung zu ermöglichen sowie aktuelle Bedürfnisse aufzuzeigen.

Reflexion der Zielerreichung/Wirkung

Die Frage nach der Wirkung der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist gleichermaßen oft gestellt und legitim (Finanzierung aus öffentlichen Geldern), wie auch schwer zu beantworten, speziell, wenn man allgemeine Standards der Wirkungsevaluation anlegt.

Denn:

- Jugendsozialarbeit/Jugendarbeit bewegt sich in einem flüchtigen Feld (Jugendliche und junge Erwachsene Klient*innen kommen und gehen, nehmen Angebote je nach Bedarf wahr, und nur manchmal kontinuierlich in Anspruch. Das resultiert auch aus den Arbeitsprinzipien der Niederschwelligkeit und Freiwilligkeit.)
- Wirkungen kumulieren fast immer multifaktoriell, und oft über einen großen Zeitraum.
- Präventionsarbeit entzieht sich per se in weiten Teilen dem Zugriff von Wirkungsevaluation (im herkömmlichen Sinn).
- Wissenschaftliche Studien zu den Wirkweisen Offener Kinder- und Jugendarbeit existieren nur wenig.
- Individuelle Sinngebungs- und Deutungsprozesse verlaufen, eben auch bei Klient*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, oft retrospektiv, und in vielen Fällen, wenn der Kontakt zur Kinder- und Jugendarbeit schon nicht mehr besteht.

Quantitative Dokumentationen und Zugänge (etwa Daten zur Anzahl der Besucher*innen, Beratungen, zu Kriseninterventionen und Fallarbeit oder zu Begleitungen) geben uns Auskunft darüber ob die Angebote der Jugendsozialarbeit/Jugendarbeit überhaupt in Anspruch genommen werden, aber noch nicht darüber ob auch die Ziele darin erreicht werden (z.B. erhöhte Selbstverantwortung, soziales Lernen, Risikobewusstsein, usw. auf Seiten der kinder- und Jugendlichen). Dabei gilt es auch zu bedenken, dass die Jugendsozialarbeit/Jugendarbeit bis hin zur gesellschaftlichen Ebene hin wirken möchte. Sind Wirkungen auf einer individuellen und sozialräumlichen Ebene fallweise noch mess- bzw. belegbar, so wird das auf einer gesellschaftlichen Ebene realistischer Weise kaum mehr möglich sein. Was nicht bedeutet, dass es keine Wirkungen gibt.

Mithilfe der jährlichen statistischen Daten können Trends und Entwicklungen beobachtet und darauf reagiert werden. Die dokumentierten quantitativen Zahlen können uns auf Veränderungen hinweisen, geben aber nur sehr schwer Einblicke in die qualitative Jugendarbeit. Die Daten werden regelmäßig überprüft und wir reagieren darauf, wie z.B. durch die Monitoring Mappe, Reflexion unserer Dokumentation sowie Anpassung unseres Angebots.

Ausblick - Cult.Team

Das Cult.team wird 2022 wieder ein innovatives Programm und Angebot für Kinder und Jugendliche anbieten. Schwerpunkte stellen sich wie folgt dar:

IchDuWirJA"

Die Vorhaben für 2023 stehen unter dem Jahreschwerpunkt "IchDuWirJA" der Fachstelle Stadt Wien, Abteilung Bildung und Jugend. Das bedeutet einerseits, dass sich unsere Angebote auf dieses Thema fokussieren, Fortbildungen in diesem Bereich angestrebt werden, ohne andere Bereiche und aktuelle Themen außer Betracht zu lassen. Des Weiteren wird es im Rahmen des pädagogischen und sozialarbeiterischen Angebots einen Schwerpunkt geben.

Sozialarbeiterische und pädagogische Tätigkeiten

Wie bereits in den Vorjahren soll auch 2023 ein Schwerpunkt auf die psychische Gesundheit von jungen Menschen gelegt werden. Hier werden wir gezielt psychosoziale Betreuung, Entlastungsgespräche sowie Krisenintervention und Weitervermittlung anbieten, um den langfristigen Folgen der Corona Krise für Kinder und Jugendlichen entgegenzuwirken und alternative Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Sozioökonomische Benachteiligungen aufgrund unterschiedlicher Krisen sollen auch 2023 mittels sozialarbeiterischer Interventionen bearbeitet werden, damit eine bessere und schnellere Integration und Reintegration in den Arbeitsmarkt wie auch gesellschaftliche Teilhabe möglich ist. Des Weiteren sollen sozialarbeiterische Problemlagen der Zielgruppe schneller erkannt und bearbeitet werden können im Sinne einer Primär- und Sekundärprävention.

Die sozialarbeiterischen Tätigkeiten sollen 2023 konti-

nuierlich und regelmäßig in Form der Methode Streetwork, fixen Beratungszeiten, sozialarbeiterischen Angeboten während des Café-Betriebes, sowie in Einzelterminen realisiert werden.

Im Jahr 2023 soll im Regelbetrieb, aber auch im Rahmen von Aktionen und Projekten mithilfe von geschlechtersensibler Arbeit präventiv gearbeitet werden. Das Ziel ist eine Auseinandersetzung und Reflexion mit dem eigenen Verhalten, eine Reflexion der Alltagssprache, Gewaltprävention sowie alternative Denk- und Handlungsweisen.

Spezielle Aktionen beziehungsweise Projekte (Auszug), die wir für 2023 planen und in direktem Zusammenhang mit dem Jahresschwerpunkt stehen:

- Erzähcafés: Hier laden wir jedes Quartal interessante Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen ins Cult.cafe ein, die über sich erzählen und dann für Gespräche mit den Jugendlichen zur Verfügung
- Kinoabende mit Gesprächen, einmal pro Quartal
- Unterschiedliche kulturelle Aktivitäten wie Theater- oder Museumsbesuche bis hin zu Foto- und Videoprojekten unter unserem Label "Cult.ur"
- Aktionen gemeinsam mit dem DSCHUNGEL und Fridays for Future

Digitale Jugendarbeit

Im Jahr 2023 soll weiterhin ein Schwerpunkt auf die digitale Jugendarbeit gelegt werden. Der Berichtszeitraum 2023 soll dazu genutzt werden, um den Podcast Cult.Cast weiter zu etablieren, auszubauen und Themenschwerpunkte zu setzen. Partizipative Themenfindung seitens der Jugendlichen und eine Auseinandersetzung mit Zielgruppen relevanten gesellschaftlichen Themen stehen dabei im Vordergrund.

Danksagung

Wir möchten uns herzlich beim Bezirk Neubau und der Stadt Wien Abteilung Bildung und Jugend für die hervorragende Zusammenarbeit und deren Unterstützung bedanken.

Der Verein Multikulturelles Netzwerk bedankt sich ebenfalls bei allen MitarbeiterInnen des Vereins, welche mit ihrem Einsatz und Engagement einen wichtigen Beitrag in der Wiener Kinder- und Jugendarbeit leisten.

Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit !

IMPRESSUM



Neustiftgasse 78 G01 in 1070 Wien

Geschäftsführung: Christian Dworzak-Jungherr

Kontakt: office@mk-n.org

gefördert durch:

